

Inhalt

Vorwort zur Reihe	9
1 Einleitung	11
1.1 BATS-Einstieg	13
1.2 Entstehungsgeschichte	14
1.3 Neue Wege für ein Trainingsprogramm	15
2 Ausgangslage	18
2.1 Inklusion und Teilhabe aus pädagogischer Perspektive	18
2.2 Grundschule heute – Schüler*innenbedarfe und Lehrer*innenbelastungen	20
2.3 Überblick zu aktuellen Gruppentrainingsangeboten für Kinder im Grundschulalter – das BATS als Ergänzung	23
3 Zielgruppen	29
3.1 Zielgruppen	29
3.2 Teilnahmevoraussetzungen	30
3.3 Ausschlusskriterien	31
4 Ziele	32
4.1 Erweiterung der Basisaktivitäten des Lernens für Kinder mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten	32
4.2 Lehrerentlastung durch Ressourcenaktivierung	33
4.3 Eltern – wichtige Experten des außerschulischen Alltags	33
5 Einordnung als neues Trainingsprogramm – Begründung der Kerngedanken des BATS aus drei Perspektiven	34
5.1 Die Annahmen der ICF zur funktionellen Gesundheit als Leitgedanke des BATS	34
5.2 Ergotherapeutisches Verständnis von Betätigung und die Bedeutung individueller Wechselwirkungen von Person, Umwelt und Betätigung als Leitgedanken im BATS	36
5.3 Ein (ergotherapeutischer) Blick auf Schule im Zeitalter der Inklusion – ein Trainingsprogramm zur Unterstützung vor Ort	45
6 Das Programm	50
6.1 Überblick und Aufbau des Trainingsprogramms	50
6.2 Elemente des Trainings	52
6.2.1 Elemente vor Beginn des Trainings	52
6.2.2 Elemente der Eingangsphase	53
6.2.3 Elemente der Trainingsphase	55
6.2.4 Elemente der Abschlussphase	59

6.3	Das BATS praktisch umgesetzt	63
6.3.1	Systemisch-orientierte Haltung in der Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern – die Kraft der Sprache im BATS	63
6.3.1.1	Allparteilichkeit, Neutralität und Neugier	65
6.3.1.2	Kontext	66
6.3.1.3	Kompetenzfokus	66
6.3.1.4	Wirklichkeitskonstruktion	67
6.3.1.5	Zirkularität	67
6.3.1.6	Möglichkeitskonstruktionen	68
6.3.1.7	Lösungsfokus	68
6.3.2	Verhaltenstherapeutisch-orientierte Haltung zur Unterstützung der Trainingskinder – die Kraft von Beziehungssignalen	70
6.3.2.1	Gestaltung einer positiven Beziehung als Grundlage für die Arbeit mit den Trainingskindern.	74
6.3.2.2	Gezieltes Lob im Sekundenfenster zum Aufbau eines günstigen Oberziels bzw. einer günstigen Eigensteuerung für schulische Lerninhalte.	75
6.3.2.3	Grenze im Sekundenfenster zum Abbau einer ungünstigen Eigensteuerung für schulische Lerninhalte	76
6.3.2.4	Regelkarten	76
6.3.2.5	Response-Cost-Token-System.	78
6.3.2.6	Lernen über Modelle.	79
6.3.2.7	Die Waage im BATS	80
6.3.3	Videoarbeit für neue Lernprozesse bei Kindern, Lehrkräften und Eltern – die Kraft der Bilder	81
6.3.3.1	Verständnis von Videoarbeit im BATS	82
6.3.3.2	Notwendige Grundhaltung der BATS-Trainer*innen in der Videoarbeit	82
6.3.3.3	Möglichkeiten der zielgruppenspezifischen Videoarbeit im BATS.	83
6.3.3.4	Technische Hinweise	84
6.3.3.5	Vorbereitung des erstellten Videomaterials für die Videoarbeit mit Kindern, Lehrkräften und Eltern	85
6.3.3.6	Vorgehensweise bei der Videopräsentation	86
6.3.3.7	Rechtliche Grundlagen.	87
6.4	Tabellen, Checklisten und ergänzende Bausteine zur Durchführung der Trainingselemente	88
6.4.1	Tabellen, Checklisten und Reflexions-Checklisten zur Durchführung der Trainingselemente	89
6.4.2	Ergänzende Bausteine zur praktischen Umsetzung einzelner Trainingselemente	136
7	Zusammenarbeit mit der Schule	147
7.1	Schule als Auftraggeber	147
7.2	Kassenunabhängige Finanzierung	149

8	Formulare zur Trainingsorganisation, Dokumentation und Evaluation	151
8.1	Organisation und Dokumentation eines BATS-Trainingsdurchgangs	151
8.1.1	Formulare für die Eingangsphase	151
8.1.2	Formulare für die Trainingsphase	153
8.1.3	Formulare für die Abschlussphase	154
8.2	Evaluation eines BATS-Trainingsdurchgangs	154
8.2.1	Prozessevaluation	154
8.2.2	Ergebnisevaluation	154
9	Qualifikation der Trainer*innen	164
9.1	Grundwissen	164
9.2	Fachspezifisches Wissen der Ergotherapie	164
9.3	Spezifisches Wissen für die Arbeit in der Schule	164
10	Ausblick	166
	Abkürzungsverzeichnis	169
	Glossar	170
	Literaturverzeichnis	173